

Auto - Teilen!

Die Zeit war schon lange reif für ein Carsharing-Angebot in Hohen Neuendorf. Jetzt ist es endlich soweit: der Verein Carsharing Hohen Neuendorf e.V. startete Anfang 2022 offiziell mit zwei Fahrzeugen den Versuch, die Verkehrswende in Hohen Neuendorf mitzugestalten.



Ein E-Golf am Bahnhof Hohen Neuendorf sowie eine Renault Zoe am Bahnhof Borgsdorf stehen bereit. Beide Fahrzeuge können auch stundenweise gebucht und für kurze oder längere Fahrten verwendet werden. Der Verein bietet aktuell einen vergünstigten Einführungstarif an.

Tristan Hoffmann

Die Buchung ist möglich unter:

➔ <https://www.carsharing-hohen-neuendorf.de/>



Foto: Martina Nadansky

Wechsel in der Fraktionsspitze

Unsere Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung hat eine neue Vorsitzende. Oliver Jirka wird seit kurzem von Franziska Reichel unterstützt. Die beiden werden zusammen mit den weiteren Fraktionsmitgliedern Nicole Florczak, Tristan Hoffmann, Lydia Budiner und Thomas von Gizycki weiterhin themenorientiert, beharrlich und mit grüner Handschrift an den relevanten Themen arbeiten.

Borgsdorf: Bauen am Karl-Marx-Platz?

Im Januar ging in der Stadtverordnetenversammlung ein Antrag der Fraktion Die Linke ein, in welchem sie die Verwaltung beauftragen möchte, die Grünfläche in Borgsdorf zwischen Berliner- und Karl-Marx-Straße für den kommunalen Wohnungsbau vorzubereiten. Die 5.700 qm große Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt und ist die einzige größere öffentliche Grünfläche im Ortsteil. Durch ihre direkte Verbindung zum Areal des Börnersees hätte sie großes Entwicklungspotenzial als attraktive Freizeit- und Naherholungsfläche. Verschiedenste Angebote auf der Fläche sind denkbar – Bauen können und tun wir an vielen anderen Stellen – auch kommunal!

Unsere Position:

Der Karl-Marx-Platz muss unbedingt für die Bürger:innen zugänglich bleiben und entwickelt werden.

Klaus Butzinski-Stock

➔ **Schreib uns, was du dir für diese Fläche wünschst:** sprecher@hohen-neuendorf.org

Termine

Offenlage Bebauungsplan Nr. 66 „Mädchenviertel“
vom 2.5. – 27.5.2022
Grüne vor Ort: Treffpunkt am Platz des polnischen Ehrendenkmals Käthe-Kollwitz-/Clara-Zetkin-/Helenenstraße
Sa 14.5.2022 15-17 Uhr

Bürger:innenfest auf dem Rathausplatz
am 24. und 25.6.2022, 17 – 23 Uhr mit Vereins- und Politikmeile, Polit-Talk und Abstimmung zum Bürgerhaushalt

Fraktionssitzungen
Coronabedingt öffentliche Webkonferenz, bei Lockerungen hybrid auch im Rathaus jeweils um 19:30 am
25.4.2022
04.5.2022
16.5.2022
15.6.2022
27.6.2022

Einwahl unter:
<https://gruenlink.de/1uuu>

Bürgersprechstunde der Fraktion während Corona:
freitags 17–18 Uhr
<https://gruenlink.de/2i0z>
und danach: „Grüner Pavillon“
Ort: am S-Bahnhof Borgsdorf

Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 18.30 Uhr Live-Übertragung der SVV unter:
<https://gruenlink.de/1uul>

Kontakt

Wir setzen uns gern für Ihre grünen Anliegen ein. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:
fraktion@gruene-hohen-neuendorf.de
www.facebook.com/GrueneHohenNeuendorf
sprecher@hohen-neuendorf.org
@gruene_hohen_neuendorf
www.gruene-hohen-neuendorf.de

Dort finden Sie auch unsere Anträge und Anfragen sowie Berichte aus den Gremien und aktuelle Termine.

DER GRÜNE BLICK HOHEN NEUENDORF



Mitglieder unseres Stadtverbands vor gepflanztem Friedenszeichen in Bergfelde

Foto: Martina Nadansky

Friedens- und Klimapolitik zusammendenken!

In diesen dunklen Zeiten des Krieges in Europa gehört unsere Solidarität den Bürger:innen der Ukraine. Nun haben wir in Hohen Neuendorf Gäste und Mitbewohner:innen, die nach tagelanger Flucht vor russischen Panzern und Waffen bei uns Schutz suchen. Unser Dank geht an alle Helfenden sowie die zentrale Anlaufstelle der Stadt Hohen Neuendorf, in der seit Kriegsbeginn Hilfsmaßnahmen koordiniert werden.

fen uns gleichzeitig, die Abhängigkeit von russischem Öl, Gas und Kohle zu reduzieren. Auf kommunaler Ebene haben wir die Chance, mit klugen Konzepten die Energiewende voranzubringen und gleichzeitig den Schutz von Natur und Landschaft bei Bauvorhaben mitzudenken. Es bedarf innovativer Projekte, aber auch der Festlegung grundsätzlicher Ziele und Kennzahlen zum Messen von Erfolgen.

Grundstein für die Verringerung des Verkehrsaufkommens und für nachhaltige Mobilität im Süden Oberhavel gelegt. Ein zweites Projekt nimmt den Klimaschutz im Quartier in den Fokus: Für das Bahnhofsviertel Borgsdorf wird ein Konzept erarbeitet, um Erzeugung, Speicherung und Verbrauch von erneuerbaren Energien mit nachhaltiger Mobilität zu verbinden.

Gleichzeitig ist die Klimakrise mit den schweren Stürmen im Januar allgegenwärtig. Sie zeigt uns, dass wir zukunftsgerichtet handeln müssen. Klimaschutzmaßnahmen hel-

Dass Innovationen möglich sind, zeigen gleich drei Projekte, die in unserer Stadt angeschoben wurden: Mit dem Beschluss zum Interkommunalen Verkehrskonzept wurde der

Ein drittes Projekt ist im Februar an den Start gegangen: Über den Carsharing-Verein können erstmals E-Autos an den Bahnhöfen Hohen Neuendorf und Borgsdorf gebucht werden. Viel Spaß beim Lesen! *Judith Paeper*

Innovation wagen!

Im letzten Grünen Blick berichteten wir über das Interkommunale Verkehrskonzept (IVK). Am 24.2. hat die Stadtverordnetenversammlung dieses beschlossen (<https://gruenlink.de/24q6>). Die Entwicklung der Mobilität im Süden Oberhavel soll damit künftig stärker an unseren Klimaschutzzielen ausgerichtet werden!

In Hohen Neuendorf hat der Sektor Verkehr den zweitgrößten Anteil am Gesamtenergieverbrauch und somit auch an den CO₂-Emissionen. Die Verabschiedung des Verkehrskonzeptes über die Gemeindegrenzen hinaus ist ein wichtiger Erfolg. Nun gilt es zeitnah wirksame Maßnahmen umzusetzen. Will man die Klimaziele aus dem „Klimaszenario“ des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt erreichen, müssen wir in Sachen Umsetzung sogar noch eine Schippe drauflegen. Selbst bei vollständiger Umsetzung aller Projekte aus dem IVK gilt es noch eine Lücke von 17% CO₂-Minderung zum Klimaszenario zu überwinden.

Jahrzehnte setzte die Autoindustrie einseitige Maßstäbe: Komfort, Statussymbolik und fossile Verschwendung. Luxuriöse Schwergewichte auf 4 Rädern, Effizienz - Fehlanzeige! Eine bessere Mobilität braucht attraktive Alternativen:

- > komfortable Fußwege und Querungsmöglichkeiten, Bsp. Schönfließer Str./ Bahnhof/ Müllheimer Platz;
- > durchgängige Radschnellwege wie Oranienburg-Frohnau. Lückenschlüsse wie Zühlsdorfer Straße/ Heideplan oder Bahnstraße als Fahrradstraße voranbringen;
- > Minibusse zum Nulltarif, mehr Carsharing und Lastenradverleih;



Foto: Franziska Reichel

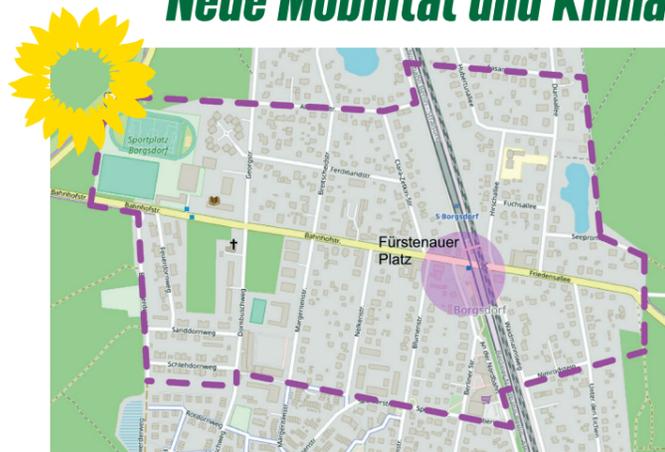
- > gezieltes Neubürger:innen-Mobilitätsmarketing (IVK-Maßnahme M3);
- > Stellplatzsatzung ändern: weniger Stellplätze bei fußläufiger Nahverkehrsanbindung. Ersatzangebote wie E-Lastenrad- oder E-Bike-Ladestationen;
- > Reduzierung des Stellplatzschlüssels bei kommunalen Wohnungsbauprojekten;
- > S-Bahnhof Hohen Neuendorf zu einer „intermodalen Mobilitätsstation“ entwickeln (IVK Maßnahme I1a).
- > Tempo 30 flächendeckend.

Ein Appell, der sofort Kosten und CO₂ einsparen hilft: innerörtliche Autofahrten – in Hohen Neuendorf sehr beliebt – sollten nach Möglichkeit drastisch reduziert werden. Es gibt jetzt schon 1000 Gründe, das Auto öfter mal stehen zu lassen.

Unter dem Klimaaspekt müssen wir ohne Wenn und Aber die effizientesten Maßnahmen rasch umsetzen. Die neue Mobilität wird dann sogar Spaß machen.

Oliver Jirka

Neue Mobilität und Klimaschutz im Quartier



Rund um den Borgsdorfer Bahnhof sollen Maßnahmen zum Schutz des Klimas und der Anpassung an den Klimawandel im bestehenden Quartier zusammen gedacht werden. Das ist der Ansatz des bereits vor drei Jahren vorgeschlagenen Quartierskonzeptes der für alle engagierten Menschen offenen AG Energie unter Leitung der Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst.

Noch bis Ende des Jahres werden Ideen entwickelt und auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft. Themen sind der Ausbau regenerativer Energiegewinnung, der Einsatz von Speichertechnologien, die Optimierung der Wärmeversorgung, die energetische Gebäudesanierung und klimagerechte Mobilität. Mit der Umsetzung von Maßnahmen soll auch eine Neugestaltung des

Fürstenauer Platzes als Mobilitätsknotenpunkt einhergehen. Wir sind sehr gespannt, fordern jedoch auch eine intensive Beteiligung im Quartier und eine rasche Umsetzung dieses wichtigen Energiewende-Projektes. *Thomas v. Gizycki*

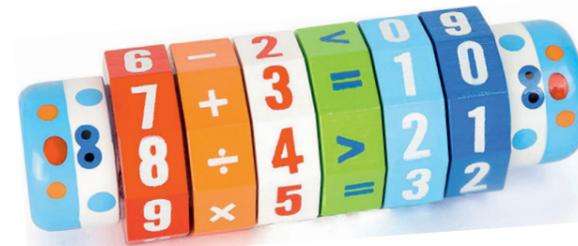


Abb: small-food.de

Kennzahlen im Haushalt - warum sie so wichtig sind

Wir alle müssen mit unserem Geld haushalten und überlegen uns genau, welche Investitionen anstehen und wie viel Geld wir zur Verfügung haben. Geben wir Geld aus, möchten wir damit ein bestimmtes Ziel erreichen oder ein Produkt erhalten. In Kommunen sind Ziele oft auf lange Sicht gesteckt und man verliert leicht aus den Augen, ob und wann Ziele erreicht wurden und die investierten Mittel sich gelohnt haben.

Im Haushalt von Hohen Neuendorf fehlten bisher Indikatoren und teilweise auch messbare Ziele, um Erfolg oder Misserfolg einfach überprüfen zu können, z.B. die Senkung

der Bewirtschaftungskosten und des Energieverbrauchs von Gebäuden oder die Versorgung von Schüler:innen mit mobilen Endgeräten. Die politische Steuerung eines Haushalts ohne Zielvorgaben ist schwierig. Auch der gesetzliche Rahmen für die Strukturierung, Organisation und die Überwachung des Haushaltes von Kommunen (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - Kom HKV) schreibt die Verwendung von Kennzahlen vor!

Doch jedes Jahr aufs Neue sind die von der Verwaltung vorgelegten Haushalte in diesem Punkt unzureichend. Zudem kann es nicht darum

gehen, sich in der Formulierung von Zielen zu überbieten und immer neue hinzuzufügen. Das Erreichen der bereits definierten Ziele (z.B. Leitbild, Klimaschutzkonzept, European Energy Award, Green IT usw.) muss vielmehr endlich Teil des Haushaltes und damit verbindlich und messbar werden!

Kennzahlen, die das nachhaltige Haushalten der Stadt dokumentieren, sind unerlässlich. Wir möchten alle Parteien einladen daran mitzuarbeiten, die Ziele der Haushaltsplanung politisch überprüfbarer zu gestalten.

Lydia Budiner

➔ Mehr: <https://gruenlink.de/2i14>



Schulbibliotheken

Bildungsauftrag der Stadt Hohen Neuendorf?!

Die Stadtbibliotheken mit ihren fünf Standorten leiden unter Fachkräftemangel. Aus diesem Grund mussten die Schulbibliotheken in der Niederheide und in der Waldgrundschule Ende Februar vorläufig geschlossen werden. Wir finden, dass unsere Kinder in den vergangenen zwei Jahren durch Corona bereits auf Vieles verzichten haben und setzen uns zusammen mit Eltern der Waldgrundschule dafür ein, dass die Schulbibliotheken zeitnah wieder öffnen. Kurzfristig

können wir uns die Unterstützung zum Beispiel durch Bibliothekar:innen im Ruhestand oder angehende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste vorstellen. Auch ein ehrenamtlicher „Eltern-Kinder-Bibliotheksbetrieb“ könnte eine Lösung sein. Die Stadtverwaltung sollte diese Herausforderungen zusammen mit den Betroffenen rechtsicher und kreativ lösen. Die Mitarbeiter:innen der Bibliotheken haben 2021 ein neues Bibliotheks-

konzept entwickelt, welches wir unterstützen: Die Bibliothek soll zu einem „Dritten Ort“ (neben Wohnort und Arbeitsstelle/ Schule) werden.

Wir sehen den Kulturbahnhof als einen solchen Ort und erwarten von der Stadtverwaltung, das Konzept dort umzusetzen. Uns ist wichtig, dass der Zugang zu Büchern für Klein und Groß ermöglicht wird – unabhängig vom Geldbeutel.

Franziska Reichel



Titelfoto:

v.l.n.r.: Marian Rahn, Lydia Budiner, Tristan Hoffmann, Thomas v. Gizycki (MdL), Oliver Jirka, Nicole Florczak, Franziska Reichel, Susanne Mosch, Christian Mentz, Judith Paepz